

Gebirgsseen locken und begleiten den Wanderer — wildromantische Schluchten und tosende Wasserfälle wechseln mit friedlichen, alles zum Schweigen bringenden Tannen . . . Überall laden freundliche Städte zur Einkehr — führen weiter ins Neckar- und Oostal . . .

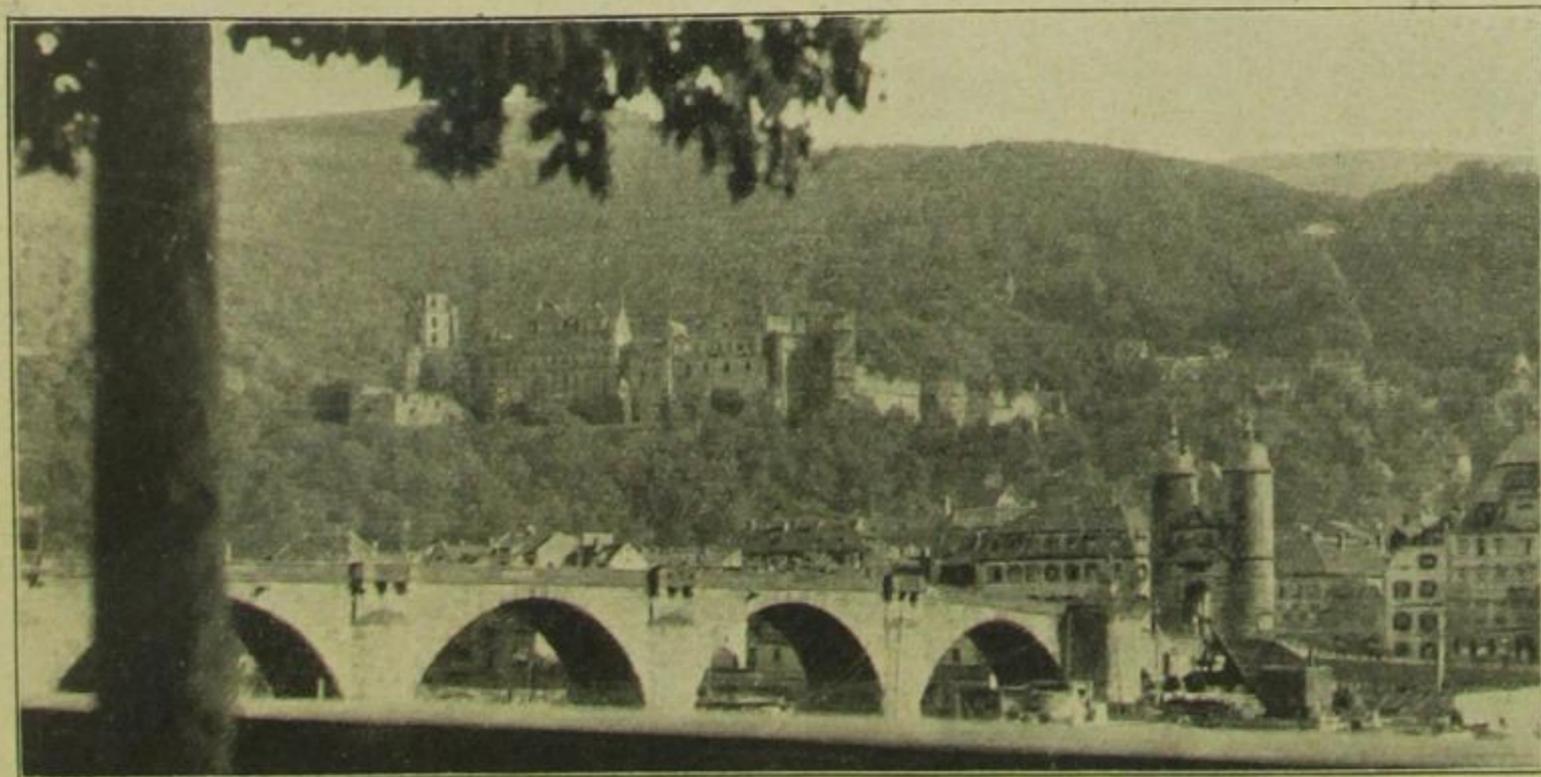
Dort, wo die Schwarzwaldhöhen sanft hinuntergleiten und die Vorberge der südlichen Rheinebene beginnen, liegt eingebettet Baden-Baden mit seinen seit Römerzeiten berühmten Thermen. Zwischen heilkräftigen Quellen, lieblichen Waldseen, badet man sich gesund, Bergbahnen führen hinauf zu den herrlichsten Berggipfeln, zu einsamen Ruinen. — In Baden-Baden drunten pulsierendes Leben — Kunst und Kultur, Bälle und Sport.

Schön und kühl fließt der Rhein, unbekümmert der Kämpfe zweier

Nationen, er bleibt deutsch — Berge, Burgen, Städte spiegeln in seinem Wasser deutsches Wesen, deutsches Gesicht. Sagenumwoben . . . Über St. Goarshausen klingt das Lied der Lorelei, ein uralter Kahn ruht vergessen im Wasser . . . Der Rolandsbogen erzählt von romantischer Zeit . . . Eifel und Siebengebirge begleiten den Zug Vater Rheins . . . Drüben der Drachenfels und Königswinter mit dem Petersberg, der Krone des Siebengebirges — vom Hotel herunter, von den Rheinterassen



Dinkelsbühl in Franken



Heidelberg